

**RECHENSCHAFTSBERICHT
DES REKTORATS DER RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM
IM ZEITRAUM 01.01.2025 – 31.12.2025**

INHALTSVERZEICHNIS

1. EINLEITUNG	3
2. EXZELLENZSTRATEGIE	5
3. UNIVERSITÄTSALLIANZ RUHR	5
4. FORSCHUNG UND WISSENSCHAFT	6
5. STUDIUM UND LEHRE	7
6. TRANSFER UND IMPACT	8
7. DIVERSITÄT	9
8. NACHHALTIGKEIT	10
9. INTERNATIONALISIERUNG	11
10. DIGITALE TRANSFORMATION	12
11. GOVERNANCE UND MANAGEMENT	13
12. HOCHSCHULFINANZEN	14
13. HOCHSCHULSPORT	14
14. SCHLAGLICHTER	15

Mit seinem Rechenschaftsbericht für das Jahr 2025 kommt das Rektorat der Ruhr-Universität Bochum seiner Berichtspflicht gemäß § 16 Abs. 3 Satz 2 des Hochschulgesetzes NRW nach. Dort ist geregelt, dass das Rektorat dem Hochschulrat und dem Senat einmal jährlich einen Rechenschaftsbericht vorzulegen hat.

1. EINLEITUNG

Das Jahr 2025 markiert ein besonderes Jubiläum: Die Ruhr-Universität Bochum feiert ihr 60-jähriges Jubiläum zur Aufnahme des Lehrbetriebs. Seit ihrer Gründung hat sich die RUB als eine der führenden Forschungs- und Lehruniversitäten in Deutschland etabliert. Mit diesem Jubiläum blicken wir nicht nur auf eine erfolgreiche Vergangenheit zurück, sondern auch auf die zukünftigen Herausforderungen, die vor uns liegen. Zahlreiche kleinere und größere Aktionen und Veranstaltungen haben im Rahmen von *RUB60 – built to change since 1965* den Uni-
alltag im vergangenen Jahr bereichert.

Die weltpolitische Lage ist derzeit von tiefgreifenden Veränderungen und Unsicherheiten geprägt. Krisenherde und Konflikte, Klimawandel und digitale Transformation stellen uns vor komplexe Aufgaben. Als Universität sehen wir es als unsere Aufgabe an, durch exzellente Forschung und Lehre zu den Lösungen für diese Herausforderungen beizutragen. Die RUB hat sich stets als Ort des kritischen Denkens und der wissenschaftlichen Freiheit verstanden. In Zeiten, in denen Wissenschaftsfreiheit und demokratische Grundlagen zunehmend infrage gestellt werden, ist es unsere Pflicht, diese Werte zu verteidigen und zu stärken.

Besonders prägend für den Zusammenhalt unserer RUB-Community im vergangenen Jahr war die geschlossene Reaktion auf rechtsextreme Angriffe auf universitäre Einrichtungen. Hier hat sich gezeigt, dass wir bereit sind, gemeinsam für eine offene, von Vielfalt geprägte Universität einzustehen. Die RUB ist ein Ort der Vielfalt, an dem Menschen aus unterschiedlichen Kulturen und Hintergründen zusammenkommen, um gemeinsam zu lernen, zu arbeiten und zu forschen. Die Solidarität und der Einsatz unserer Studierenden, unserer Wissenschaftler*innen und unserer Mitarbeiter*innen aus Technik und Verwaltung haben deutlich gemacht, dass wir Angriffe auf unsere Werte nicht dulden.

Im Jahr 2025 haben wir zudem wichtige Meilensteine in unserer strategischen Entwicklung erreicht. Die erfolgreiche Weiterförderung unserer beiden Exzellenzcluster RESOLV und CASA sowie die Entscheidung zur Bewerbung als Exzellenzverbund *Ruhr Innovation Lab* zusammen mit der TU Dortmund in der Exzellenzstrategie des Bundes und der Länder waren zentrale Projekte, die unsere Ambitionen und unseren Anspruch auf Spitzenforschung, exzellente Lehre und innovative Transfer-Aktivitäten unterstreichen. Wir sind stolz auf das einge-

reichte Konzept und die damit verbundene Chance, unsere Universität weiter zu profilieren und unsere Forschungs- und Innovationsstärken auszubauen.

Die RUB versteht sich als Impulsgeberin für gesellschaftlichen Fortschritt und technologische Innovation. Unsere Bemühungen, Wissen und Technologie gezielt zu transferieren, tragen dazu bei, die gesellschaftliche Relevanz unserer Universität zu stärken und nachhaltige Wirkung zu erzielen.

Darüber hinaus haben wir im vergangenen Jahr unsere Internationalisierungsstrategie, unsere Diversitätsstrategie sowie unsere Digitalstrategie in partizipativen Prozessen erarbeitet und veröffentlicht. Diese Strategien bilden zusammen mit der bereits 2023 veröffentlichten Nachhaltigkeitsstrategie das Fundament für unsere zukünftigen Aktivitäten und Ziele in diesen Bereichen. Sie unterstreichen unseren Anspruch, eine international ausgerichtete, dem digitalen Fortschritt und der Diversität verpflichtete Universität zu sein, die den Herausforderungen der globalen Welt nachhaltig gerecht wird.

In diesem Rechenschaftsbericht geben wir Ihnen einen Überblick über die wichtigsten Entwicklungen an der RUB im Jahr 2025. Wir gehen auf die Fortschritte und Erfolge in der Forschung, die Weiterentwicklung unserer Lehre sowie auf unsere Transferaktivitäten und die Maßnahmen zur Förderung der Querschnittsthemen Internationalisierung, Digitalisierung, Diversität und Nachhaltigkeit ein.

Die RUB steht für Spitzenforschung, Innovation, Vielfalt und gesellschaftliche Verantwortung. Gemeinsam werden wir auch in den kommenden Jahren daran arbeiten, diese Werte zu leben und unsere Universität weiterzuentwickeln. Wir danken Ihnen für Ihr Engagement und Ihre Unterstützung und freuen uns auf die weiteren gemeinsamen Erfolge.

2. EXZELLENZSTRATEGIE

Am 22. Mai 2025 gab die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) bekannt, dass drei **Exzellenzcluster** innerhalb der Universitätsallianz Ruhr in der neuen Förderrunde bewilligt wurden.

Zu den geförderten Exzellenzclustern zählen die beiden bereits etablierten Cluster der Ruhr-Universität Bochum: „RESOLV“ (antragstellend Ruhr-Universität Bochum und Technische Universität Dortmund, mit Beteiligung von Forschenden der Universität Duisburg-Essen) auf dem Gebiet der Lösungsmittelchemie (dritte Förderphase) sowie „CASA“ (zweite Förderphase) im Bereich der Cybersicherheit (federführend Ruhr-Universität Bochum, mit Einbindung von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern der Universität Duisburg-Essen). Die TU Dortmund war gemeinsam mit der Universität Bonn, der Universität Siegen und dem Forschungszentrum Jülich mit dem Neuantrag „*Color Meets Flavor*“ erfolgreich. Die drei Verbünde erhalten ab Januar 2026 für einen Zeitraum von sieben Jahren jeweils mehrere Millionen Euro jährlich.

In der hochkompetitiven Vorrunde war das Cluster „REASONS“ der Universität Duisburg-Essen zu Flussmanagementsystemen als eine von rund 140 neuen Initiativen zur Vollantragstellung aufgefordert worden. Leider konnte sich dieses Cluster in der Endrunde nicht durchsetzen. Aufgrund dieser Clusterkonstellation war ein gemeinsamer Antrag aller drei Universitäten in der zweiten Förderlinie der Exzellenzuniversitäten bzw. -verbünde nicht möglich.

Nach gemeinsamer Beratung entschieden die drei Rektorate, dass sich die Ruhr-Universität Bochum gemeinsam mit der Technischen Universität Dortmund als **Exzellenzverbund unter dem Titel Ruhr Innovation Lab – An Ecosystem for a Future-Proof Society** bewirbt. Dieses Konzept eines Innovationslabors für das Ruhrgebiet zielt darauf ab, neue Formen hochschulübergreifender Strukturen in der Spitzenforschung zu erproben. Der bilaterale Experimentierraum soll Modelle für Kooperationen hervorbringen, die mittelbar auf die gesamte Universitätsallianz Ruhr und weitere Partnerschaften übertragbar sind. Der Antrag wurde im November 2025 eingereicht, die Vor-Ort-Begutachtung erfolgte im Mai 2026. Die Entscheidung über die Förderung wird im Oktober 2026 bekanntgegeben.

3. UNIVERSITÄTSALLIANZ RUHR

Im Jahr 2025 erzielte die Universitätsallianz Ruhr (UA Ruhr) bedeutende Fortschritte in der Zusammenarbeit und internationalen Vernetzung. Ein zentraler Meilenstein war die Unterzeichnung eines **neuen Rahmenkooperationsvertrags** durch die Rektor*innen der drei Partneruniversitäten. Dieser Vertrag ebnet den Weg für eine vertiefte Zusammenarbeit in For-

schung, Lehre und Transfer. Besonderes Augenmerk lag zudem auf der **Errichtung einer effizienten Governance**. Im Zuge dessen wurde mit Dr. Nina Lemmens eine erfahrene Wissenschaftsmanagerin zur Geschäftsführerin des neuen *Management Office* berufen, das die administrativen und koordinativen Aufgaben der Allianz bündelt.

Ein weiterer wichtiger Schritt war die Eröffnung eines **neuen Verbindungsbüros in São Paulo**, Brasilien. Dieses Büro, das seinen Platz im Deutschen Wissenschafts- und Innovationshaus findet, stärkt den wissenschaftlichen Austausch mit Lateinamerika und ergänzt die bestehenden Auslandsbüros in Nordamerika und für Osteuropa. Es wird von Prof. Dr. Matthias Eppele und Marcio Weichert geleitet und soll langfristige Netzwerke in der Region aufbauen.

Zudem wurden im Jahr 2025 **drei Einrichtungen der Research Alliance Ruhr** eröffnet: das *Research Center Trustworthy Data Science and Security* (RC Trust), das *Research Center Future Energy Materials and Systems* (RC FEMS) sowie das *College for Social Sciences and Humanities*. Das RC Trust forscht zur Vertrauenswürdigkeit intelligenter Systeme in sicherheitskritischen Anwendungen, während das RC FEMS neue Materialien für die Energiezukunft erforscht. Das College vereint geistes- und sozialwissenschaftliche Spitzenforschung und fördert die internationale Vernetzung durch ein Fellowship-Programm.

4. FORSCHUNG UND WISSENSCHAFT

Die RUB behauptete ihre Platzierung in internationalen Forschungsrankings und trieb die Entwicklung in den Bereichen der Forschungsstrukturen sowie bei der Förderung von Early Career Researchern (ECR) – Neue Karrierewege – 2025 weiter voran.

Im **Times Higher Education Ranking (THE)** und **Shanghai Ranking (ARWU)** rangierte die Ruhr-Universität weiter unter den Top 300. Eine ganze Reihe von Fächern unterboten diese Marke. So befanden sich die Bochumer *Statistics* (ARWU), *Psychology* (THE), *Theology* (QS) und *Philosophy* (QS) unter den TOP 100 und *Chemistry*, *Metallurgical Engineering*, *Psychology* (ARWU) und *Computer Sciences* (THE) erzielten Platzierungen unter den TOP 150. Im renommierten **QS Ranking** lagen die Bochumer Theologie und die Philosophie unter den ersten 100.

Die Evaluation der Research Departments (RDs) wurde abgeschlossen. Als Resultat der Evaluation wurden sechs von neun Research Departments geschlossen. Die Schließung erfolgte, da einige der RDs hinter der erwarteten Forschungsleistung zurückgeblieben, andere in bestehenden Strukturen aufgegangen sind. Im Zuge der Neu-Strukturierung der Spitzenforschung an der RUB wurden **sechs Key Research Areas** etabliert, die v.a. der Außendarstellung dienen. In Nachfolge der RDs wurden zudem **fünf Science und Humanities Hubs** eingerichtet, von wel-

chen drei aus RDs hervorgegangen sind: *Materials Research Department*, *Neuroscience* und der *Plasma Science Hub*. Die *Humanities Hubs Engaging Complexity* und *Transitorische Räume* spiegeln die sehr erfolgreichen Entwicklungen in den Geisteswissenschaften wider.

Das **Projekt Neue Karrierewege** ist im Wintersemester 2024/25 in die Pilotphase gestartet. In dieser Phase wurden flankierende Personalentwicklungsinstrumente erprobt, die dazu beitragen, das Konzept weiter auszugestalten. Auf dieser Basis konnte durch intensive Gespräche mit allen Fakultäten im Herbst 2025 ein stärkeres *Commitment* innerhalb der RUB erzielt werden, das den Disziplinen-spezifischen Belangen Rechnung trägt und seinen Ausdruck auch im Exzellenzantragskonzept des *Ruhr Innovation Lab* findet. Der gemeinsame Exzellenzantrag mit der TU Dortmund und die Bedeutung der Karriereentwicklung von *Early Career Researchern* hat dazu beigetragen, dass die grundlegenden Züge des Konzepts Neue Karrierewege nun in beiden Universitäten implementiert werden. Dabei konnten beide Universitäten ihre spezifischen Vorerfahrungen (TU Dortmund: Dauerstellenkonzept, RUB: Karrierewege) gewinnbringend einbringen und zu einem Konzept verbinden.

Zwei **DFG-Verbundforschungsprojekte** wurden 2025 für eine dritte Förderphase bewilligt: Der SFB 1280 *Extinktionslernen* und der SFB 1316 *Transiente Atmosphärendruckplasmen – vom Plasma zu Flüssigkeiten zu Festkörpern*. Die zweite jährliche Sitzung des Bewilligungsausschusses für SFBs wurde aufgrund der Exzellenzstrategie ausgesetzt und anstehende Fortsetzungsanträge um ein halbes Jahr geschoben.

2025 sind an der RUB 16 neue **EU-Projekte** gestartet: Ein *ERC Starting Grant*, vier *ERC Consolidator Grants* und ein *ERC Advanced Grant* konnten eingeworben werden; im Bereich Marie Skłodowska-Curie Actions haben ein *Doctoral Network*, ein *Staff Exchange* Projekt und ein *Global Fellowship* die Arbeit aufgenommen; darüber hinaus starteten insgesamt sieben Verbundprojekte, darunter ein koordiniertes Projekt (LONELY-EU). Zudem wurden bereits 18 weitere EU-Projekte bewilligt, die im Jahr 2026 starten werden.

5. STUDIUM UND LEHRE

Im Jahr 2025 hat das **Projekt Study@RUB** Fahrt aufgenommen. Die Zusammenarbeit wurde stärker strukturiert und wesentliche Stakeholder von den Fakultäten über die Studierenden und die *Taskgroup* Internationalisierung bis zum Projekt Flächen der Zukunft eingebunden. U.a. wurden das Monitoring verbessert, Maßnahmen rund um den „weißen Jahrgang“ ergriffen, die KI-Optimierung der Studiengangwebseiten angestoßen und das Marketing stärker am Bedarf ausgerichtet. Aus dem Projekt heraus wurde auch die für 2026 angekündigte Rückkehr

des Tages der offenen Tür („*Inside RUB*“) und der Erstsemesterbegrüßung in die Präsenz vorbereitet und eine Weiterentwicklungsperspektive für Onboarding Programme entwickelt.

Die europäische Hochschulallianz *The European University of Cities in Post-Industrial Transition* (UNIC) bereicherte auch 2025 die Bochumer Lehre durch innovative Projekte in der Lehrentwicklung und Studierendenmobilität. So fand im September das erste Erasmus *Blended Intensive Programm* (BIP) auf dem Bochumer Campus statt und der interdisziplinäre Sommerkurs „*Resilience and Sustainability*“ kombinierte gemeinsames Online-Lernen mit einem Gruppenaufenthalt vor Ort. Ein Meilenstein internationaler Mobilität wurde mit der Unterzeichnung eines UNIC-weiten, fakultätsübergreifenden Erasmus+ -Vertrags erreicht. Der erste Jahrgang des Erasmus Mundus Joint Master-Programms *Redesigning the Post-Industrial City* (RePIC) schloss das Studium in Regelstudienzeit ab.

Im Jahr 2025 startete der zweite Jahrgang im Programm **Lehramtsstipendium Ruhr – Deine Region**, das von der RAG- und der Wübben-Stiftung gefördert und an der RUB von der *Professional School of Education* (PSE) organisiert wird. Das Stipendium erhalten engagierte Lehramtsstudierende der UAR-Partneruniversitäten, die sich während ihres Bachelor-Studiums über das reguläre Studienprogramm hinaus intensiv mit dem Thema Bildungsgerechtigkeit auseinandersetzen und sich so praxisnah auf die zukünftige Tätigkeit als Lehrer*innen vorbereiten.

Die PSE erzielte, in bewährter Zusammenarbeit mit ihren Partnern in der UA Ruhr, mit dem Verbundantrag **Flexible DaZ-Professionalisierung im Lehramt** (Projektnummer: 1001-1294) einen Erfolg im Lehrarchitektur-Wettbewerb der Stiftung für Innovation in der Hochschullehre. Das Projekt wird der Entwicklung von passgerecht auf den Bedarf zugeschnittenen Angeboten für die Lehramtsstudierenden der drei UAR-Universitäten dienen.

6. TRANSFER UND IMPACT

Die Ruhr-Universität Bochum hat ihre Position als führende Transfer- und Gründungsuniversität weiter gestärkt und zentrale Strukturen strategisch ausgebaut.

Mit dem geplanten **Transferzentrum ChemINa** wird ein bedeutender Schritt zur Beschleunigung des Transfers von Forschungsergebnissen aus dem Exzellenzcluster RESOLV in industrielle Anwendungen vorbereitet. Nach dem Verzicht auf einen Neubau wird derzeit die Nutzung von Flächen im Innovationszentrum Herne geprüft. Ein bei der Bezirksregierung Arnsberg eingereichter Transformationsbooster dient der Validierung der technischen Machbarkeit und Kostenschätzung.

Der **Makerspace der Worldfactory** verzeichnete 2025 eine sehr dynamische Entwicklung. Mit über 5.000 Besucher*innen und 280 neuen Nutzer*innen wurden die gesetzten Ziele deutlich übertroffen. Durch 13 Drittmittelanträge konnten über 2,1 Mio. € eingeworben werden, überwiegend aus Landesmitteln. Neue Kooperationen mit Hochschulen und Wirtschaft sowie innovative Formate wie *Maker in Residence* stärken die Verankerung in Lehre und Gesellschaft.

Am 15.12.2025 wurde im Beisein des neu gewählten Oberbürgermeisters Jörg Lukat das **Centre for City Futures (CCF)** im Blue Square in der Bochumer Innenstadt eröffnet. Es setzt ein UNIC-weites Modell der Zusammenarbeit zwischen Universität und Stadt um, durch das Wissenschaft und Praxis systematisch verbunden, städtische Herausforderungen gemeinsam bearbeitet und entsprechende Kooperationen gestärkt werden.

Im Bereich **Gründung** bestätigt die RUB ihre Spitzenposition (Platz 6 bundesweit, 2024). Seit 2019 wurden 220 Ausgründungen realisiert. Zentrale Beratungsstrukturen konnten verstetigt und erfolgreiche Inkubatoren in die Fakultäten überführt werden. Neue Formate wie der *Entrepreneurship Day* sowie die Auszeichnung als YES-Campus stärken die Gründungskultur nachhaltig. Mit dem neuen, vom Land geförderten Fokuszentrum „*Female Academic Entrepreneurs at NRW*“ nutzt die RUB ihre langjährige Kompetenz, um Hochschulen in NRW zu unterstützen, den Frauenanteil bei ihren Gründungsaktivitäten nachhaltig zu erhöhen.

Mit dem Erfolg beim Exist-Leuchtturm-Wettbewerb „*Startup Factories*“ der Bundesregierung wird die **BRYCK Startup Alliance** als eines von 10 deutschlandweit prämierten *Factories* fünf Jahre lang mit 10 Mio. € gefördert. Die RUB ist mit der TU Dortmund und der Uni Duisburg-Essen über die neu gegründete UA Ruhr Transfer GmbH, gemeinsam mit der RAG-Stiftung und dem Initiativkreis Ruhr, an der BRYCK Startup Alliance beteiligt und gestaltet so die Weiterentwicklung des Ruhrgebiets zu einer führenden Innovationsregion aktiv mit.

7. DIVERSITÄT

Im Berichtszeitraum hat die Ruhr-Universität Bochum ihr Engagement für Diversität, Gleichstellung und eine offene Hochschulkultur konsequent weiterentwickelt und strukturell verankert.

Ein zentraler Erfolg ist die Auszeichnung als „**gleichstellungsstarke Hochschule**“ im Rahmen des Professorinnenprogramms 2030. Diese Würdigung unterstreicht die Wirksamkeit der strategischen Gleichstellungspolitik der RUB, die als Querschnittsaufgabe verankert ist und gezielt die Förderung von Wissenschaftlerinnen in Spitzenpositionen unterstützt.

Ein weiterer Meilenstein ist die Verleihung des **Zertifikats „Vielfalt Gestalten“** durch den Stifterverband im Februar 2025. Im Zuge des Auditierungsverfahrens konnte die RUB zahlreiche

Maßnahmen zur nachhaltigen Verankerung von Diversität, zur Förderung eines Kulturwandels sowie zur Stärkung von Kooperationen innerhalb der UA Ruhr erfolgreich umsetzen. Damit wird Diversität zunehmend als integraler Bestandteil der Hochschulentwicklung etabliert.

Aufbauend auf diesen Prozessen wurde eine umfassende **Diversitätsstrategie** erarbeitet und im Juni 2025 vom Senat verabschiedet. Sie bietet langfristige Orientierung und wird im Rahmen kontinuierlicher Re-Auditierungen weiterentwickelt. Ziel ist es, Diversität strukturell zu verankern, Chancengerechtigkeit zu fördern und die Universität als Raum für vielfältige Talente und damit für eine *inclusive excellence* zu stärken.

Ergänzend wurde ein **Handlungskonzept zur Stärkung von Demokratie und Vielfalt** entwickelt, das in Reaktion auf rechtsextreme Angriffe auf universitäre Einrichtungen entstand. Das Konzept, erarbeitet durch eine *Taskforce* unter Leitung von Prorektorin Karle, wurde im Dezember 2025 einstimmig im Senat verabschiedet und setzt ein klares Zeichen für ein Engagement für Demokratie, Wissenschaftsfreiheit und Resilienz.

Im Bereich Studium und Lehre ist das **Diversitätszertifikat** als *Microcredential* in der UA Ruhr erfolgreich etabliert. Das strukturierte Qualifizierungsangebot im Umfang von 15 CP wird von Studierenden, einschließlich Lehramtsstudierenden, sehr gut angenommen und in Kooperation von Lehrenden der UA Ruhr umgesetzt. Es leistet einen wichtigen Beitrag zur systematischen Vermittlung von Diversitätskompetenzen und stärkt damit die Ausbildung zukunftsorientierter Fach- und Lehrkräfte.

8. NACHHALTIGKEIT

Im Jahr 2025 konnte die Ruhr-Universität Bochum ihre Position als profilierte Akteurin im Bereich Nachhaltigkeit weiter konsolidieren und sichtbar schärfen.

Dies spiegelt sich insbesondere in den **internationalen Rankings** wider: Im QS *Sustainability Ranking* behauptete sich die Universität stabil unter den besten 16 Prozent weltweit (Rang 320 von knapp 2.000 Institutionen) und erreichte national Platz 20. Besonders hervorzuheben sind die überdurchschnittlichen Ergebnisse in den Dimensionen *Environmental Research*, *Equality* und *Knowledge Exchange*, in denen die RUB teils zu den führenden Hochschulen in Deutschland zählt. Ergänzend unterstreicht das *THE Impact Ranking* die internationale Leistungsfähigkeit: Im Nachhaltigkeitsziel „Industrie, Innovation und Infrastruktur“ erzielte die RUB einen herausragenden 19. Platz weltweit und dokumentiert damit ihre besondere Stärke in Transfer, Innovationsdynamik und regionaler Vernetzung.

Auch in der Lehre wurden 2025 gezielte Impulse für die strukturelle Verankerung von Nachhaltigkeit gesetzt. Das Projekt „**Studentische BNE-Tutor*innen**“ wurde im Rahmen des Humboldtⁿ-Preises mit dem zweiten Platz ausgezeichnet. Es verfolgt einen systemischen Multiplikationsansatz: Qualifizierte Studierende unterstützen Lehrende dabei, Inhalte der Bildung für nachhaltige Entwicklung fachlich fundiert und didaktisch integriert in bestehende Lehrveranstaltungen einzubringen. Auf diese Weise wird Nachhaltigkeit nicht nur additiv, wie beim erfolgreich laufenden Nachhaltigkeitszertifikat, sondern curricular integriert verankert und in der Breite der Studienangebote wirksam.

Die internationale wissenschaftspolitische Sichtbarkeit der RUB wurde durch die Berufung unseres Nachhaltigkeitsbeauftragten Andreas Löschel in das *Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC)* weiter gestärkt. Als Koordinierender Leitautor im Weltklimarat verantwortet er zentrale Beiträge zu Energiesystemen im siebten Sachstandsbericht und positioniert die Universität unmittelbar im globalen klimapolitischen Diskurs.

Schließlich wurden mit neuen Studienangeboten im Kontext des **EUREF-Campus** strategische Bildungsräume für die Energiewende erschlossen. Diese verbinden wissenschaftliche Exzellenz mit anwendungsnahen Lernumgebungen und tragen dazu bei, die Transformation hin zu einer klimaneutralen Gesellschaft curricular zu verankern.

9. INTERNATIONALISIERUNG

Die 2024 verabschiedete **Internationalisierungsstrategie RUB International 2030** fokussiert in acht Handlungsfeldern auf die Stärken der RUB als weltweit vernetzte, global engagierte und von Diversität geprägte Universität. An der Entwicklung und Umsetzung priorisierter Internationalisierungsmaßnahmen sind Vertreter*innen verschiedener Bereiche der Hochschulverwaltung sowie der Fakultäten und zentralen wissenschaftlichen und betrieblichen Einheiten in der 2025 neu formierten agilen Task Group Internationalisierung sowie der Gruppe von Internationalisierungsbeauftragten beteiligt.

Auch gemeinsam mit städtischen Partnern treibt die RUB ihre Schwerpunktmaßnahmen in der Internationalisierung voran. Mit der Gründung des **Bochumer Arbeitskreises Internationalisierung** vernetzen sich seit Anfang 2025 Fachvertreter*innen der Bochumer Akteurslandschaft. Mit dem *Welcome Office Bochum (WOB)* öffnete im März 2025 die gemeinschaftlich mit Bochumer Hochschulen, Handwerks- und Handelskammer, Arbeitsagentur und Kommunalem Integrationszentrum gestaltete zentrale Serviceeinrichtung der Stadt Bochum, von der auch internationale Forschende und Studierende der RUB profitieren. Die europäische Hochschulallianz *UNIC - The European University of Cities in Post-Industrial Transition* setzt zudem

seit Jahren wichtige Impulse an der RUB u.a. für die Schnittstelle von Stadtkooperation und Internationalisierung.

Das Engagement der RUB im **Worldwide Universities Network (WUN)** zeigte sich 2025 erneut erfolgreich, u.a. durch positiv beschiedene Forschungsprojekte mit internationalen Kooperationspartnern, die sich wissenschaftlich mit den Themen Wissenschaftsfreiheit sowie mit Grünem Wasserstoff für eine gerechte Energiewende in Afrika befassen. In der bei WUN neu eingerichteten Arbeitsgruppe „Künstliche Intelligenz im Hochschulmanagement“ bringt Dr. Peter Salden (Zentrum für Wissenschaftsdidaktik) ab Oktober 2025 seine Expertise ein.

Die Reden der **Friedensnobelpreisträger*innen Dmitri Muratow und Irina Scherbakowa** am 14. April 2025 an der RUB waren ein aufsehenerregender Beitrag zum internationalen Dialog über Demokratie, Erinnerungskultur und autoritäre Regression. Die im Rahmen der internationalen Lecture Series *An Attempt at Democracy* gehaltenen Vorträge und der anschließende Austausch zeigten die RUB einmal mehr als Ort, an dem die kritische Auseinandersetzung mit autoritären Entwicklungen, die Verteidigung demokratischer Werte und die Stärkung zivilgesellschaftlicher Perspektiven aktiv gefördert werden.

10. DIGITALE TRANSFORMATION

Im Jahr 2025 wurden eine neue **Digitalstrategie** sowie eine **IT-Governance** erarbeitet und durch die zuständigen Gremien verabschiedet. Beide Konzepte bilden die zentrale Grundlage für die digitale Transformation der RUB. Der nächste Schritt liegt in der Operationalisierung: Strategische Ziele, Handlungsfelder und *Governance*-Strukturen werden in Prozesse, Verantwortlichkeiten und Maßnahmen überführt und damit in der Organisation verankert.

Im Programm „**Digitale RUB**“ erreichte die RUB 2025 wichtige Meilensteine und schloss mehrere Projekte ab. Dazu gehören die Abbildung der Organisationsstruktur der Medizin im Identity Management, die Einführung der Telefonanlage „Telefonie4You“, die Neuaufstellung des Universitätsarchivs, die Prozesslandkarte für die Verwaltung, die neue Campus-App „*RUB mobile*“ sowie der Rollout des Beschaffungs- und Rechnungsworkflows. Diese Ergebnisse stärken die digitale Basisinfrastruktur, verbessern Services für Beschäftigte und Studierende und schaffen Voraussetzungen für standardisierte, medienbruchärmere Verwaltungsprozesse.

Parallel wurde in den Projekten daran gearbeitet, weitere **administrative Kernprozesse** nachhaltig zu digitalisieren. Dazu zählt die Entwicklung eines Rollen- und Rechtetools im IDM, die Weiterentwicklung des Beschaffungs- und Rechnungsprozesses im Rahmen von „Einfach Einkaufen“, die digitale Beantragung und Abrechnung von Dienstreisen, die digitale Krankmel-

dung, die **Einführung von HISinOne** sowie die elektronische Studierendendate. Diese Projekte haben das Ziel, Abläufe zu vereinfachen, Verantwortlichkeiten klarer zu gestalten und die nutzerorientierte Bereitstellung von Verwaltungsleistungen zu stärken. Neu gestartet wurden Projekte zur **Stärkung der Steuerungs- und Berichtsfähigkeit der RUB**, dazu gehören: „Berichtsfähig für den Landesforschungsbericht 2027“ (ProBeLa) sowie „Finanzen, Personal, Rollen“ (FinPerRo) und, auf Wunsch der Fakultäten, die Digitalisierung des Lehrerhebungsprozesses.

Begleitet wurde die Umsetzung durch Formate des *Digital Office* wie „Seitenwechsel“, „*Newbies Sounding Board*“, Digitales Projektcafé und *Tooltime*. Sie unterstützen Beschäftigte bei Change-Prozessen, fördern Austausch und Wissenstransfer und stärken digitale Transformation als gemeinsame Organisationsentwicklung. So werden Strategie, Projektumsetzung und Veränderungsprozesse zu einer digitalen, integrierten und nutzerorientierten RUB zusammengeführt.

11. GOVERNANCE UND MANAGEMENT

Im Rahmen der Einführung einer **Personalmittelbudgetierung** als Teil des Globalhaushaltes wurden nach intensiver Gremienbefassung im Sommer Grundsatzentscheidungen insb. zur Umrechnungslogik der alten Stellenpläne getroffen. Zudem wurde mit späteren Nutzer*innen aus dezentralen Bereichen, Fachdezernaten, *Digital Office* und *IT.Services* eine detaillierte Bedarfsanalyse für eine unterstützende Software spezifiziert, eine Kostenschätzung für Anschaffung, Betrieb, Integrationsaufwand und Schulungsbedarf für verschiedenen Software-Optionen verglichen und die grundsätzliche Umsetzung im Kontext des bestehenden BI-Systems Cognos präzisiert.

In der Anfang 2025 pilotierten Vorschlagsplattform zu Entbürokratisierungsideen wurden insgesamt 177 einzelne Vorschläge eingereicht, die sich auf knapp 30 verschiedene Themenkomplexe bezogen. Die Hälfte der Vorschläge befindet sich bereits in Arbeit, der Rest ist priorisiert und wird bei Gelegenheit angegangen. Ab dem Jahr 2026 sollen Aktivitäten zum Bürokratierückbau unter dem Überbegriff **Verwaltungsvereinfachung** noch weiter strukturiert und systematisch angegangen werden.

Die **Großbaustellen der Gebäude NA und GC**, des **Forschungsbaus THINK** sowie des zentralen Parkhauses schreiten voran. In Vorbereitung der nächsten Großprojekte wurden die Raumprogramme für die Fakultät für Biologie und Biotechnologie, die Pflanzenanzucht-Facility sowie das neue Tierhaus erstellt und beim MKW zur Genehmigung eingereicht. Außerdem wurde die Skizze für einen weiteren Forschungsbau **eCHEM** (Zentrum für die Elektrifizierung chemischer Prozesse) positiv begutachtet und der Vollertrag wird vorbereitet.

Nach dem erfolgreichen Auftakt im vergangenen Jahr gab es auch 2025 eine **Gremienklausur** im O-Werk mit den Mitgliedern des Rektorats, des Senats und der Fakultätenkonferenz sowie der Vorsitzenden des Hochschulrates. Daraus gingen zahlreiche Ideen und Anregungen hervor, ganz besonders zum künftigen Hochschulentwicklungsplan (ab Mitte 2026) und zur Bewerbung mit der TU Dortmund als Exzellenzverbund Ruhr Innovation Lab.

12. HOCHSCHULFINANZEN

Der bereits 2024 vom Land geforderte Konsolidierungsbeitrag wurde nach vielen Diskussionen im Jahr 2025 endgültig mit rd. 10 Mio. € für die Ruhr-Universität festgelegt. Der Konsolidierungsbeitrag wird das bestehende strukturelle Defizit im Haushalt der RUB noch erhöhen. Darüber hinaus wird sich die finanzwirtschaftliche Lage aller öffentlichen Haushalte aufgrund der geopolitischen Probleme sowie steigender Preise und Kosten weiter verschlechtern.

Die RUB hat im Jahr 2025 weiterhin ca. 11 Mio. € Liquidität abgebaut. Damit verringerte sich die Liquidität auf nunmehr ca. 83 Mio. €, was seit 2018 eine Verringerung um ca. 115 Mio. € bedeutet. Neben der stark verminderten Liquidität stellte auch der erst im Dezember 2025 zur Verfügung gestellte Teilausgleich für die Tarifierhöhungen das Liquiditätsmanagement vor große Herausforderungen.

Das Rektorat hat bereits im Jahr 2023 begonnen, den sich verschlechternden Haushaltslagen und dem strukturellen Defizit mit dem Instrument der Perspektivplanungen zu begegnen. Es wird die bereits eingeleiteten Maßnahmen zur Haushaltsstabilisierung vor dem Hintergrund der veränderten Rahmenbedingungen überprüfen und den eingeschlagenen Konsolidierungspfad in geeigneter Weise fortsetzen.

13. HOCHSCHULSPORT

Bei der weltgrößten studentischen Spitzensportveranstaltung, den „**Rhine-Ruhr 2025 FISU World University Games**“, hat die Ruhr-Universität Bochum als offizieller Veranstaltungspartner eine Vorreiterrolle in der deutschen Hochschullandschaft eingenommen und sich als international ausgerichtete Universität präsentiert. Mit der Federführung bei der Konzeptionierung und Durchführung der „*FISU World Conference*“ durch Prof. Dr. Petra Platen und der Delegationsleitung der 500-köpfigen Studierendennationalmannschaft durch Ines Lenze präsentierte sich die RUB national wie international hervorragend. Aufgrund der engagierten Unterstützung durch den Optionalbereich, konnte die RUB mit 360 Studierenden die größte

Zahl an Volunteers von deutschen Hochschulen stellen und damit maßgeblich zum Gelingen der Games beitragen. Mit elf Aktiven im Rudern, Tennis, Schwimmen und in der Leichtathletik schickte die RUB eines der drei größten Teams unter den deutschen Hochschulen in den Wettbewerb. Damit bewies die Ruhr-Universität einmal mehr ihr besonderes Engagement für den Sport in all seinen Facetten, das sich abgesehen von besonderen Veranstaltungen sowohl in dem qualitativ hochwertigen und stark besuchten Breitensportangebot wie in der exzellenten Unterstützung der vielen eingeschriebenen Spitzensportler*innen niederschlägt.

14. SCHLAGLICHTER

- **Prof. Dr. Achim von Keudell** wurde am 30. Januar 2025 zum neuen **Prorektor für Struktur und Planung** gewählt. Die Wahl erfolgte auf Vorschlag des Rektors für die Dauer der Amtszeit des gegenwärtigen Rektorats bis zum 31. Oktober 2027. Prorektor Keudell folgt seiner Amtsvorgängerin, Prof. Dr. Denise Manahan-Vaughan, die ihr Amt aus persönlichen Gründen niedergelegt hat.
- **Dr. Achim Dilling** wurde am 5. Juni 2025 für eine zehnjährige Amtszeit zum neuen **Kanzler** der Ruhr-Universität Bochum gewählt. Am 1. Januar 2026 trat er die Nachfolge von Dr. Christina Reinhardt an, die nach zehn Jahren regulär aus dem Amt ausschied. Er war seit 2016 Kanzler der Universität Passau.
- Die Unicum-Stiftung hat **Prof. Dr. Dr. h.c. Onur Güntürkün** vom Lehrstuhl für Biopsychologie der Ruhr-Universität Bochum am 27. Oktober 2025 mit dem Preis **Professor des Jahres 2025** in der Kategorie Naturwissenschaften/Medizin ausgezeichnet. Die Jury würdigte neben Onur Güntürküns wissenschaftlicher Exzellenz seine „leidenschaftliche Lehre, seine Menschlichkeit und seine inspirierende Art der Wissensvermittlung“. Onur Güntürkün wurde unter 600 Kandidat*innen ausgewählt und teilt sich die Erstplatzierung in der genannten Kategorie mit Prof. Dr. Dr. h.c. Martina Müller-Schilling von der Universität Regensburg.
- **Prof. Dr. Silvia Schneider**, Professorin für Klinische Kinder- und Jugendpsychologie sowie Direktorin des Forschungs- und Behandlungszentrums für psychische Gesundheit der Ruhr-Universität, wurde am 10. Oktober 2025 der **Deutsche Psychologie-Preis 2025** verliehen. Sie erhielt den Preis – der von der Deutschen Gesellschaft für Psychologie, dem Berufsverband Deutscher Psychologinnen und Psychologen, der Bundespsychotherapeutenkammer und dem Leibniz-Institut für Psychologie ausgelobt wird – für

ihre „Pionierarbeit in der Behandlung von Kindern und Jugendlichen mit psychischen Erkrankungen“.

- **Dr. Jörg Härterich** wurde am 24. April 2025 für seine hervorragenden Leistungen in der Lehre vom Stifterverband und der Deutschen Mathematiker-Vereinigung mit dem **Ars Legendi** für Mathematik ausgezeichnet. Er erhielt den Preis – der jährlich an eine*n Mathematiker*in vergeben wird, deren Lehre sich durch herausragende, innovative und beispielgebende Leistungen in der Lehre, Beratung und Betreuung ihrer Studierenden auszeichnet – für seine Erfolge in der Lehre „im Neben- und Hauptfach mit der Methode des dosierten *Prelearning*“.
- Die Mitgliederversammlung der Leibniz-Gemeinschaft wählte **Prof. Dr. Christoph M. Schmidt** im Dezember 2025 zum **neuen Präsidenten der Leibniz-Gemeinschaft**. Der RUB-Professor und langjährige Präsident des Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung (RWI) wird ab Mitte 2026 als achter Präsident der wichtigen außeruniversitären Forschungseinrichtung vorstehen.
- Im April 2025 reisten Rektor Martin Paul und Forschende aus der Medizin und Psychologie als Teil einer **Stadtdelegation des Bochumer Oberbürgermeisters Thomas Eis-kirch in die japanische Partnerstadt Tsukuba**. Die von der Ruhr-Universität mitgestaltete Reise diente der weiteren Vernetzung von Akteur*innen in Wissenschaft, Wirtschaft und Politik beider Städte sowie der **Vertiefung der Zusammenarbeit mit den japanischen Partneruniversitäten in Tsukuba und Osaka und dem National Institute for Materials Science (NIMS)**.
- Rektor Martin Paul und Kanzlerin Christina Reinhardt besuchten im August 2025 **die Jahrestagung und Talent Fair des German Academic International Network (GAIN)**. Gemeinsam mit Vertreter*innen der RUB Research School und dem UA Ruhr Liaison Office New York stellten sie die Forschungsschwerpunkte und aktuelle Ausschreibungen für exzellente Nachwuchsforschende an der RUB und in der UA Ruhr vor.
- Die sich dynamisch entwickelnde indische Hochschul- und Forschungslandschaft war neben den Jubiläumsfeierlichkeiten des DAAD (100 Jahre DAAD & 65 Jahre DAAD in Indien) Anlass für eine Reise von Rektor Martin Paul mit zwanzig weiteren deutschen Universitätsleitungen nach Hyderabad und Neu-Delhi in Indien im März 2025. Die **hochschulpolitische Reise nach Indien** wurde vom Deutschen Wissenschafts- und Innovationshaus (DWIH) organisiert. Um die Zusammenarbeit und den Wissens- und Innovationstransfer mit Partnern in Indien auszubauen, engagiert sich die RUB seit Juli 2025 als Mitglied im Unterstützerkreis des **DWIH Neu-Delhi**.

- Das studienvorbereitende, gemeinsam mit den DAAD organisierte **Exzellenzprogramm Studienbrücke** wurde auf neue Regionen ausgedehnt, um noch mehr internationale Talente gewinnen zu können. Im Jahr 2025 geschaffene neue regionale Tracks für Indien und die Türkei werden zukünftig qualifizierte Studieninteressierte aus diesen Regionen gezielt auf ein Studium an der RUB und den anderen Universitäten der UA Ruhr vorbereiten.
- Die Ruhr-Universität Bochum hat 2025 gemeinsam mit ihren Partner*innen der UA Ruhr die **Kooperationen in Zentralasien** weiter ausgebaut. Ein Meilenstein war die Gründung eines deutsch-kasachischen Hochschulkonsortiums unter Beteiligung der RUB. Ziel ist die Entwicklung gemeinsamer Studienprogramme und Doppelabschlüsse sowie die Förderung der Mobilität von Studierenden und Wissenschaftler*innen.
- Das vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen geförderte Projekt **DniproNRW** wurde erfolgreich fortgeführt. Digitale Lehrangebote, Sommerschulen und eine Kooperationsvereinbarung mit Universitäten der Region Dnipro stärken die wissenschaftliche Zusammenarbeit und unterstützen den Wiederaufbau des ukrainischen Hochschulsektors.
- Der **Diversity Day 2025** fand am 27. und 28. Mai an der Ruhr-Universität Bochum statt und bot ein vielfältiges Programm mit Austausch-, Informations- und Mitmachformaten. Unter dem Schwerpunktthema „Rassismus“ wurden zentrale Fragen in Vorträgen und einer Podiumsdiskussion behandelt. Der „*Walk of Diversity*“ bot Einrichtungen und Gruppen der Universität die Möglichkeit, ihre Beiträge zu einer diversen und inklusiven Hochschulkultur sichtbar zu machen.
- Im September 2025 unterzeichnete Ministerin Feller im MSB den Vertrag zur Weiterführung des von der RUB getragenen **TalentKollegs Ruhr** in Hagen. Mit der Weiterförderung wurden die gemeinsamen Anstrengungen der Stadt Hagen und der RUB beim Auf- und Ausbau des drei Jahre zuvor eröffneten und von den Jugendlichen hervorragend angenommenem Förderangebots belohnt.
- Julia Petzold und Maren Glietz wurden mit dem **Lore Agnes Vision Award 2025** für das Engagement in der Initiative „**CampusStars**“ ausgezeichnet. Die Initiative schafft seit 2023 einen niedrigschwelligen Austausch- und Unterstützungsraum für studierende Eltern, stärkt Sichtbarkeit und Teilhabe und trägt nachhaltig zu einer familienfreundlicheren und diverseren Hochschulkultur an der RUB bei.

- Im für die Studienwahl deutscher Abiturient*innen wichtigen **CHE-Ranking** erzielten 2025 alle 21 gerankten Fächer der Ruhr-Universität Bochum Spitzennoten für die Unterstützung am Studienanfang, die Betreuung durch Lehrende und die Bibliotheksausstattung. Auch für die allgemeine Studiensituation, die Studienorganisation, das Lehrangebot und die Unterstützung im Studium bekamen die meisten Fächer Spitzennoten von den Studierenden.
- Im Universitätsprogramm „**Forschendes Lernen**“ wurden im Jahr 2025 insgesamt 11 Vorhaben gefördert; u. a. zu Themen wie Umweltökonomie, Methoden der *Digital History*, SprachErleben, Datenkompetenz in der Gesundheitsvorsorge, *Well-Being* am Lernort Hochschule oder auch zum Thema Getriebe.
- Im Rahmen der **UNIC-Förderprogramme** „UNIC@RUB“ und „*UNIC Fund for Virtual and International educational projects* (VIP)“ für den Auf- und Ausbau digitaler Lehrangebote in internationaler Kooperation konnten vier Projekte gefördert werden. Sie widmeten sich *The Role of Civic Engagement in Higher Education*, *Comparative Cultural Studies Through Cinema*, *Audience Participation in Contemporary Art Museums* sowie *Computer Supported-Collaborative Learning*.
- Auch 2025 wurden **attraktive neue internationale Studienmöglichkeiten** geschaffen. So wurde mit dem von der Fakultät für Wirtschaftswissenschaft MoSSES (*Management of Smart and Sustainable Energy Systems*) der erste Weiterbildungsstudiengang der UA Ruhr auf dem EUREF-Campus Düsseldorf akkreditiert. Die Fakultät Maschinenbau und ihre Partner konnten zur Vorbereitung zweier *Joint Degree* Studiengänge zwei *Erasmus Mundus Design Measure* Anträgen einwerben. Die Akkreditierung des neuen Bachelorstudiengangs „*IT-Engineering*“ der Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik wird Studierenden von Anfang an ein Bachelorstudium auch in englischer Sprache ermöglichen. Zudem wurden für Studierende der RUB Doppelabschlussoptionen mit der Universität Łódź (*BA Mathematics, MA English and American Studies*) und mit der Universität Tsukuba (*MSc Applied Computer Science*) eingerichtet.
- Das ZfW hat im Bereich „**Künstliche Intelligenz in der Hochschulbildung**“ seine bundesweit führende Rolle weiter ausgebaut. Es koordinierte 2025 u.a. die Ausarbeitung eines Positionspapiers zur KI-Grundversorgung deutscher Hochschulen und organisierte mehrere landes- und bundesweit stark nachgefragte Veranstaltungen – darunter die **Learning AID-Tagung**, an der auch in diesem Jahr wieder die nordrhein-westfälischen Wissenschaftsministerin Ina Brandes im Rahmen einer Podiumsdiskussion teilnahm.

- Im Jahr 2025 hat das Thema **Demokratiebildung** an der RUB stark an Bedeutung gewonnen. Die Antidiskriminierungsstelle und das Zentrum für Wissenschaftsdidaktik (ZfW) organisierten mehrere Fortbildungen zu diesem Thema. Im Oktober richtete das ZfW das Symposium „**Teach4Democracy**“ zu Demokratiebildung und Hochschullehre aus, wodurch zugleich eine Reihe begründet wurde, die in den nächsten Jahren durch die deutschen Bundesländer wandern soll.
- Die Akademie der RUB begann gemeinsam mit Bildungswissenschaftler*innen der RUB und der TUDo die Arbeit im **Projekt POET** (Prozess- und Organisationsbegleitung von Schulträgern auf dem Weg zur OER-Integration* zum Umgang mit Change Prozessen im öffentlichen Bereich). Ziel des vom BMFTR mit 2 Mio. EUR geförderten Projekts ist, die Grundlage für entsprechende Fort- und Weiterbildungsangebote zu schaffen.
- Beim **Stadtradeln 2025** erreichte das Team der RUB den ersten Platz in Bochum und setzte damit ein konkretes Zeichen für klimafreundliche Mobilität.
- Für den Förderzeitraum ab dem 01.10.2025 konnten insgesamt **250 Deutschlandstipendien** vergeben. Die Stipendienfeier erwies sich einmal mehr als wertvoller Anlass für den Austausch mit den Fördernden und die Möglichkeit, ihnen Dank und Wertschätzung auszudrücken. Die erstmals organisierte Teilnahme der Stipendiat*innen an der Akademischen Jahresfeier erwies sich als ein Highlight des Jahres und soll in Zukunft weitergeführt werden.
- „**RUB 60 – built to change since 1965**“ lautete das Motto der 26. Akademischen Jahresfeier am 19. November 2025. Den runden Geburtstag der Ruhr-Universität Bochum feierten zahlreiche Gäste, unter ihnen Ministerin Brandes (MKW), Vertreter*innen der UA Ruhr und anderer deutscher Universitäten sowie Rektor Okovytyy von der ukrainischen Partneruniversität in Dnipro. Ausgehend von den Erfolgen der vergangenen Jahrzehnte richtete sich der Blick in die Zukunft und fokussierte besonders die bevorstehende gemeinsame Bewerbung der Ruhr-Universität und der TU Dortmund in der Exzellenzstrategie des Bundes und der Länder. Zudem wurde der feierliche Rahmen genutzt, um Kanzlerin Dr. Christina Reinhardt zu danken und sie nach zehnjähriger Amtszeit gebührend zu verabschieden.